

20 Minuten, 21.07.2020

Drei Maturanden riskieren Pleite für neue Jobplattform

ZÜRICH. Drei Kanti-Schüler aus Zürich haben eine Jobplattform für Schüler und Studenten lanciert. Sie haben ihr ganzes Ersparnis investiert.

Den Keller ausmisten oder mit dem Hund spazieren gehen: Auf der Jobplattform Kork können Hausarbeiten an Schüler und Studenten abgegeben werden. Gegründet wurde das Start-up von den drei Zürcher Maturanden Daniel Lagnaux (18), Lars Hulsbergen (19) und Noah Faoro (19). Der Traum vom eigenen Unternehmen ist die drei teuer zu stehen gekommen: «Wir haben alles aus der eigenen Tasche finanziert und haben dafür unsere Ersparnisse aufgebraucht», sagt Hulsber-



Noah Faoro, Lars Hulsbergen und Daniel Lagnaux (v.l.). KORK

gen zu 20 Minuten. Er hat sogar sein Auto für die Jobplattform verkauft. Gelohnt hat es sich: Innerhalb von zwei Monaten haben sich bereits 600 Personen bei Kork angemeldet.

Das Besondere an der neuen Plattform: Es können alle möglichen Jobs angeboten werden. «Wir hatten schon sehr kreative Inserate wie Kinotickets abholen oder

einen Hasen hüten», sagt Lagnaux. Schüler und Studenten sollen Geld verdienen können, indem sie anderen Menschen helfen. Bei jedem Auftrag zieht Kork 15 Prozent Kommission ab. «Wir investieren jeden Rappen wieder in unser Start-up», sagt Faoro. Ihr Ziel sei es, die Jobplattform in der Schweiz und eines Tages in ganz Europa zu etablieren. Dafür legen die Maturanden nun sogar ein Zwischenjahr ein. Statt zu studieren, entwickeln sie die Jobplattform weiter. «Zurzeit suchen wir noch Investoren, um Wachstum und Produktentwicklung zu beschleunigen», so Faoro.

Bislang sind alle Aufträge via Website vermittelt worden. In etwa sieben Wochen soll dann die App bereitstehen. **bsc**